

## **Erfahrungsbericht Direktaustausch UC San Diego 2016-17**

Du überlegst also deinen Direktaustausch in Kalifornien zu absolvieren oder hast vielleicht sogar schon San Diego ins Auge gefasst, aber bist dir noch nicht sicher? Dann versuche ich dir im Folgenden mein Jahr an der UCSD näher zu beschreiben um die deine Entscheidung zu erleichtern.

### **Studium**

Das Studieren in Amerika ist anders als du es vielleicht gewöhnt bist. Bei der Kurswahl würde ich dir empfehlen dich zunächst in mehr als die geforderten drei Kurse einzuschreiben (sobald du deinen Zugang hast kannst du dich hier einschreibe: <https://act.ucsd.edu/myTritonlink20/display.htm> unter Classes&Enrollment). In Woche Null oder Eins wird der jeweilige Syllabus (Kursplan) meistens im Blackboard (triton.ed.ucsd.edu) veröffentlicht und du kannst in Woche Eins und Zwei ein Gefühl für die jeweiligen Kurse bekommen. Bis Woche zwei nämlich kannst du Kurse fallen lassen oder wechseln. Es ist mir ein paar Mal passiert, dass ein Kurs ganz anders war als ich es mir vorgestellt hatte und es ist gut die Möglichkeit zu haben unliebsame Kurse fallen zu lassen und sich für seine Favoriten zu entscheiden.

In den Kursen auf der einen Seite wirst du mit Readings und anderen Hausaufgaben überhäuft auf der anderen Seite erwarten dich Tests meistens im Multiple-Choice-Format oder Essays. Die Readings für einige deiner Classes werden dir am Anfang sehr viel und umfangreich erscheinen aber mit der Zeit lernst du schnell „selektiv“ zu lesen, je nach Kursgestaltung sind die Readings auch optional, da die Inhalte in der Vorlesung ohnehin durchgegangen werden. Du wirst schnell deinen Rhythmus finden, lass dich auf jeden Fall nicht einschüchtern.

Finals und MidTerms sind meistens im Multiple-Choice Format oder werden als Essay abgegeben. Ich persönlich finde das weniger anspruchsvoll als die freien Antwortformate die wir an der FU meistens gewöhnt sind. Sei dennoch auf der Hut, manche Multiple-Choice Tests sind tricky und haben es in sich.

Ich hatte jedenfalls mit leichten bis mittleren Lernaufwand kein Problem A's und B's zu kriegen. Das kann natürlich in anderen Departments und Kursen ganz anders aussehen.

Check vor deiner Kurswahl auch die Bücherliste, manche Kurse fordern keine, andere wiederum bis zu fünf oder sechs Büchern, das kann teuer werden. Bestell dir am besten so früh wie möglich gebrauchte Versionen über Amazon oder warte bis der Syllabus rausgegeben wird und ob du das Buch wirklich benötigst (manchmal ist nur ein Kapitel in einem Buch angegeben, das kann man sich dann auch in der Bibliothek oder von Kommilitonen ausleihen). Kauf dir die

Bücher aber auf keinen Fall im Bookstore auf dem Campus, der ist maßlos überteuert, wie eigentlich alles auf dem Campus.

## **Wohnen**

Damit kommen wir schon zum nächsten Punkt: on- oder off-Campus housing. Wie bereits angedeutet ist auf dem Campus alles viel teurer als sonst wo (eigentlich müsste es anders rum sein aber in Amerika ist Bildung in erster Linie ein Business, das wirst du dann auch schnell merken). Die Zimmer auf dem Campus sind teurer als wenn du dir eins in der Stadt nimmst (1000+ wurde mir berichtet) außerdem habe ich gehört das die Hausregeln relativ streng sein können (kein Alkohol, 22uhr nur noch Zimmerlautstärke...). Der Vorteil ist natürlich das du direkt Leute kennen lernst und wenn du unter 21 sein solltest deine Aktivitäten in der Stadt ziemlich begrenzt sind. In San Diego sind die Kontrollen sehr streng, ich war 28 in dem Jahr und ich musste IMMER meinen Pass (deutsche IDs werden oft nicht akzeptiert) zeigen, um überhaupt in eine Bar hineinzukommen.

Mein Tipp: bist du unter 21 oder hast Schwierigkeiten Anschluss zu finden ist on-campus housing eine gute Option, andernfalls würde ich definitiv off-campus housing empfehlen zumal der Campus auch ziemlich weit draußen ist und die Shuttle nur bis 21Uhr fahren. Die UCSD hat auch keine Studentenverbindungs Häuser, wilde Parties wie aus diversen Filmen wirst du dort also nicht finden.

Solltest du dich für off-campus housing entscheiden kann ich dir North Park (das Bar/Hipster Viertel), Hillcrest (das LGBTIQ Viertel), Downtown (Zentrum), Ocean Beach (das Hippie Viertel) oder Pacific Beach (das „Bro“ / Surfer Viertel) empfehlen. 800-900\$ für ein Zimmer sind allerdings Standard, wenn du für weniger eins akzeptables findest, lucky you. Ein Zimmer von Europa zu finden ist schwierig, ich habe es über Craigslist und Skype-Interviews geschafft mir vorher eins zu besorgen. Ich war allerdings nicht ganz so zufrieden und habe mir nach zwei Monaten etwas anderes gesucht, das ging vor Ort auch ziemlich schnell, wesentlich schneller und effektiver als das Drama das man von der Wohnungssuche in Berlin kennt. Ich würde tatsächlich empfehlen sich zwei Wochen ein Airbnb zu nehmen und vor Ort etwas zu suchen.

Falls du nicht vor hast ein Auto zu besorgen, solltest du vielleicht auch schauen ob ein Campus Shuttle Stop in der Nähe ist (<https://transportation.ucsd.edu/shuttles/>). Ich hatte Glück das der Hillcrest Stop nur 10 Gehminuten von mir entfernt war und ich so gut ohne Auto leben konnte. Für alle anderen Gelegenheiten hab ich Fahrrad, Uber oder Bus genutzt. Das Bussystem ist aber sehr mager (allerdings kostenlos mit UCSD Studentenausweis) und nicht mit europäischen ÖPNV-Netzen zu vergleichen. Du solltest das also auch bedenken bei der Zimmersuche.

## **Freizeit**

Natürlich wirst in deiner Zeit in Kalifornien nicht nur studieren. Es gibt jede Menge Dinge zu erleben und zu besuchen und nicht alle sind unverschämte teuer. Als erstes würde ich dir empfehlen dich für ein oder zwei Recreation-Kurse anzumelden (<https://recreation.ucsd.edu>). Ich habe z.B. zweimal den Surfkurs gemacht, Bogenschießen und einen Tanzkurs. Die Auswahl ist riesig und die Kurse sind sehr günstig. Ich kann sehr den Surfkurs empfehlen, aber schreib dich früh ein, die Plätze sind schnell weg. Du kannst außerdem die Sporthallen, Gyms und Schwimmhallen auf dem Campus kostenlos nutzen.

Darüber hinaus bietet San Diego jede Menge Strände an denen du deine Surfkünste weiter ausüben kannst oder jegliche andere Strandaktivitäten. Allerdings ist das Wasser nur von Mai-September wirklich begehbar, außerhalb der Zeit solltest du dir einen Wetsuit ausleihen.

Kalifornien hat eine weite Variante von verschiedensten Landschaften: Wüste, Wälder, Strand und Berge sind alle unweit zu finden und es gibt etliche wunderschöne Hikes zu begehen und die sind auch noch umsonst.

Tijuana ist auch nur einen 10\$/20 Minuten Uber-ride entfernt. Tijuana ist nicht die schönste Stadt der Welt aber wenn du günstig ausgehen willst, kannst du das hier tun, vor allem wenn du unter 21 bist. Der Grenzübergang ist viel einfacher als man es sich vorstellt und dauert nur wenige Sekunden. Vergiss aber deinen Pass und dein I-20 Dokument nicht. Los Angeles ist auch nur eine 16\$/2,5h Greyhound Fahrt entfernt und ist auf jeden Fall ein paar Besuche wert.

Darüber hinaus gibt es auch jede Menge andere Dinge zu tun. Lasertag z.B. ist ganz groß und macht so viel Spaß.

Das Nachtleben ist ein wenig anders als bei uns. Bars dominieren und große Clubs wie wir sie von Berlin kennen wirst du weniger finden. In manchen Bars muss man sogar anstehen und Cover bezahlen, manchmal ist es ein wenig grotesk aber wenn man sucht findet man ganz nette Plätze. Auf große berlinlike Clubtouren wirst du aber wohl verzichten müssen (aber du bist ja auch zum studieren da =P). Außerdem ist 2Uhr morgens Sperrstunde also stell dich darauf ein nicht erst 1Uhr loszugehen, das wird sonst ein kurzer Spaß. Dafür ist Sunday Funday ganz groß bei dem man den Sonntag mit einem ausgedehnten Brunch von mittags bis frühen Abend verbringt der zum Großteil aus Drinks besteht, das kann auch viel Spaß machen.

## **Finanzierung**

Nun die große Frage, wie um Himmels willen soll man das alles bezahlen, denn nicht nur die Mieten sondern auch Nahrungsmittel und überhaupt alles außer Benzin und Eiscreme ist viel teurer als bei uns. Versuch auf jeden Fall das DAAD und/oder Promos Stipendium zu bekommen.

Leider hatte ich beim DAAD kein Glück und „nur“ das Promos Stipendium bekommen (6x400€). Auslandsbafög waren bei mir ca. 890€ Das hat meine Miete abgedeckt aber leider reicht das auf keinen Fall zum Leben. Falls du keine

extra Stipendien, viel Ersparnes oder gönnerhafte Eltern hast wie ich kann ich dir die KFW Kredite empfehlen.

Einmal kannst du den Bildungskredit beantragen der nur einen 0,96% (oder so) Zinssatz hat aber nur für 12x300€ das reicht leider immer noch nicht, daher habe ich noch den KFW- Studienkredit in Anspruch genommen erst für 400€ und nachdem mein Promos ausgelaufen war, habe ich auf 650€ erhöht, allerdings hat dieser einen Zinssatz von 4,XX%. Damit kam ich ganz ok über die Runden aber große Sprünge sind damit leider auch nicht möglich.

Ich kann dir auch empfehlen dir einen Job auf dem Campus zu besorgen, ich hab den Zug leider verpasst und mich erst im letzten Quarter beworben als die Geldnot groß war, für meine letzten zwei Monate wollte mich dann aber doch keiner mehr anstellen. Such dir also am besten gleich am Anfang oder spätestens zum zweiten Quarter etwas. Mir wurde geflüstert, dass es Jobs in der Administration geben soll die ziemlich easy und relaxed sind. On-Campus Jobs findest du im Port Triton Portal (<https://ucsd-csm.symplicity.com/>).

Noch ein Tipp, bei der Triton Food Pantry kannst du dir einmal die Woche kostenlos Lebensmittel abholen, Termine findest du hier: <https://www.facebook.com/tritonfoodpantry/>. Leider habe ich davon erst relativ am Ende erfahren also sei schlau und nutz es von Anfang an.

Alles in allem ist Kalifornien sehr teuer, aber es ist es auch wert. Allein schon der nicht wirklich vorhandene Winter ist super, es wird nie wirklich kalt (auch wenn die Kalifornier behaupten 14 Grad würde sie nah zum Erfrierungstod bringen) dafür allerdings auch nie wirklich heiß, meistens sind es eigentlich um die 20 Grad das ganze Jahr.

Wenn du mich fragst, es lohnt sich total und ich will die Zeit nicht missen. Ich habe tolle Freunde kennengelernt, ich habe den Grand Canyon gesehen, bin beim Surfen mit Delfinen geschwommen, habe in L.A. reality Stars getroffen die hier niemand kennt (ich hab mich aber gefreut), hab mein Englisch aufpoliert und viel über die Welt und mich selbst gelernt. Sicherlich, vielleicht wäre New York oder L.A. aufregender gewesen aber San Diego ist definitiv eine gute Wahl. Es ist sehr chillig, ruhig, easy going und die umliegenden Landschaften sind der Hammer.

Falls du dich für die UCSD entscheidest kann ich dir nur gratulieren und wünsche dir eine fabelhafte Zeit.